

Dokumentation der Projektwerkstatt (21.09.2021) **ISEK Ortskern Fronhausen**

Kommune/Projekt: Fronhausen – ISEK Lebendige Zentren

Anlass: Projektwerkstatt

Ort, Datum: Bürgerhaus, 21.09.2021, 19:00 Uhr

Teilnehmer: Frau Bürgermeisterin Schnabel

Herr Stoll (DSK)

Herr Graf (DSK)

Frau Waltemathe (DSK)

Ca. 15 interessierte Bürger:innen

Ziel der Veranstaltung war die gemeinsame Erarbeitung und Priorisierung konkreter Einzelmaßnahmen vor dem Hintergrund der bereits zuvor erarbeiteten Leitbilder. Die Priorisierungen seitens der Bürger:innen werden im Zuge der Festlegung der Maßnahmen im integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) berücksichtigt.

Die Veranstaltung wurde im Vorfeld mit Hilfe einer Presseinformation sowie auf der Internetseite der Gemeinde und der Projektwebsite lebendiges-fronhausen.de beworben. An der Veranstaltung haben rund 15 Personen teilgenommen.

Station	Agenda/Tagesordnung
1.	Begrüßung
2.	Impulsreferat und Ablauf Projektwerkstatt
3.	Erarbeitung Maßnahmenkatalog
4.	Priorisierung von Maßnahmen
5.	Ende der Projektwerkstatt und Ausblick

1. Begrüßung

Frau Bürgermeisterin Schnabel eröffnete die Veranstaltung mit einer Begrüßung und einem kurzen Rückblick auf den ersten Bürgerworkshop am 06.07.2021, welcher die Leitbildfindung zum Gegenstand hatte.

2. Impulsreferat

Es folgte die Begrüßung durch Herrn Stoll von der DSK. Ein kurzes Impulsreferat diente dem thematischen Einstieg in das Förderprogramm der Lebendigen Zentren. Hierbei wurde über den aktuellen Stand des ISEK informiert. Anschließend wurde das Ziel der Veranstaltung erläutert. Gemeinsam mit den interessierten Bürger:innen sollte ein Maßnahmenkatalog mit Priorisierungen erarbeitet werden.

3. Erarbeitung Maßnahmenkatalog

Aufgrund vorangehender Bürgerveranstaltungen (z.B. Ortsrundgang, Sitzung der Lokalen Partnerschaft), durchgeführter Bürgerbefragungen und Absprachen mit der Verwaltung wurde bereits im Vorfeld der Projektwerkstatt ein erster Katalog mit Maßnahmenvorschlägen erarbeitet. Dieser untergliedert sich in fünf Handlungsfelder.

Um sich dem Arbeitsprozess zu nähern, wurde zunächst das Handlungsfeld „Ortsbild, Gebäude und Wohnen“ gemeinsam im Plenum behandelt.

Die bestehenden Maßnahmenideen wurden um zwei weitere Vorschläge seitens der Teilnehmenden ergänzt:

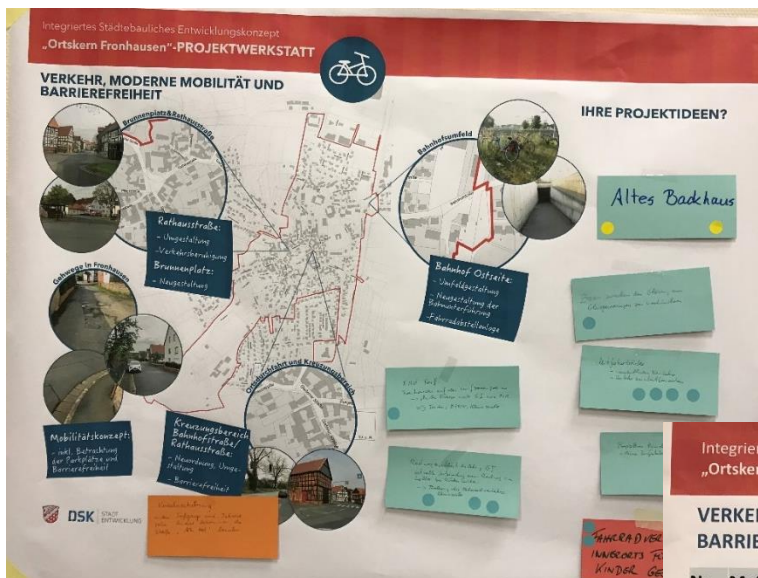
- Alte Post / Ankauf alter Gebäude
- Förderung von PV-Anlagen im Anreizprogramm
-

Nr.	Maßnahme	Priorität
	NEUE WOHNFORMEN	
1	Unterstützung der Umsetzung Förderung und Begleitung der Eigentümer:innen	●●●●●
	MODERNISIERUNG UND INSTANDSETZUNG VON HISTORISCHEN GEBÄUDEN UND HOFREITEN	
2	Erstellung Leitkonzept Neue Nutzungen z.B. bezahlbarer Wohnraum, Gastgewerbe,...	●●●●●
	Bauliche Umsetzung v. Modernisierungsmaßnahmen	●●●●●
	ANREIZPROGRAMM	
3	Förderung privater Sanierungsmaßnahmen (z.B. Fassaden, Energetischer Zustand, Begrünung und Klimafolgenanpassung)	●●●●●
	VERFÜGUNGSFONDS	
4	Aktivierung des privaten Engagements, eigeninitiierte Projektumsetzung durch private Akteure	●●●●●
5		
6		
7		
8		

Anschließend teilten sich die Teilnehmenden je nach Interesse in zwei Gruppen, von denen sich eine den Handlungsfeldern „Verkehr, moderne Mobilität und Barrierefreiheit“ und „Gewerbe, Versorgung und soziale Infrastruktur“ (Moderation: Herr Stoll) annahm. Die andere Gruppe behandelte die Handlungsfelder „Freizeit, Kultur und Tourismus“ sowie „Aufenthaltsqualität, Grünräume und öffentliche Freiflächen“ (Moderation: Herr Graf).

Die Vorschläge für das Handlungsfeld „**Verkehr, moderne Mobilität und Barrierefreiheit**“ wurden um folgende acht Maßnahmen seitens der Teilnehmenden ergänzt:

- Altes Backhaus
- Zaun zwischen den Gleisen zur Verhinderung von Gleisüberquerungen
- Mitfahrbänke: innerörtlicher Verkehr, Verkehr zu Nachbarorten
- Keine Zufahrten zum Parken für Kindergarteneltern
- Fahrradverkehr innerorts für Kinder gestalten
- RMV-Tarif: Gleiche Preise nach Gießen und Marburg
- Fahrradweganschluss Richtung Gießen: schnelle Verbindung zum Radweg in Lollar
- Verkehrsentszerrung, indem Fußgänger und Fahrradfahrer Anreize bekommen, die Straße „Alter Hof“ zu benutzen



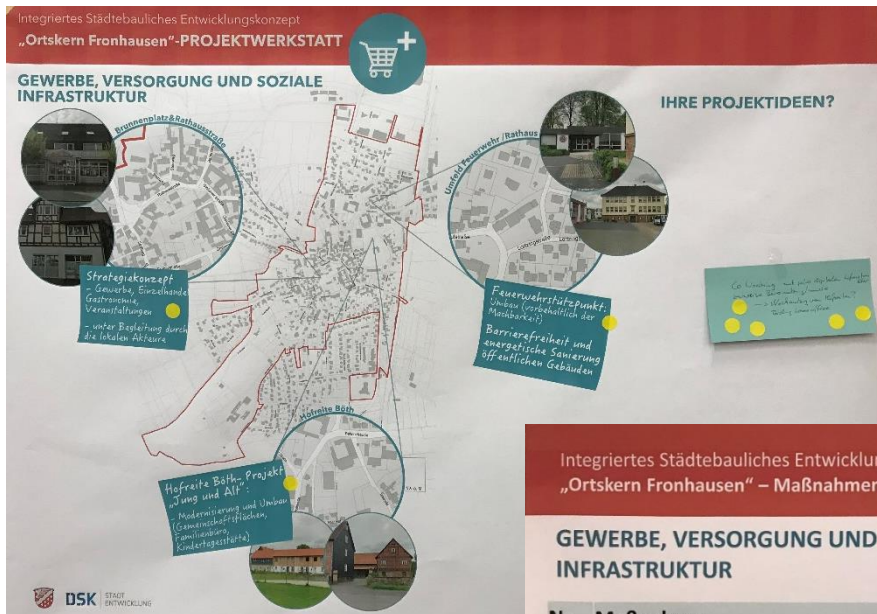
Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept
„Ortskern Fronhausen“ – Maßnahmen

VERKEHR, MODERNE MOBILITÄT UND BARRIEREFREIHEIT

Nr.	Maßnahme	Priorität
1	MOBILITÄTSKONZEPT inkl. Betrachtung der Parkplätze und Barrierefreiheit	●●●●●●●●
2	RATHAUSSTRASSE Umgestaltung und Verkehrsberuhigung	●●●●●●●●
3	BRUNNENPLATZ Neugestaltung	●●●●●●●●
4	KREUZUNGSBEREICH BAHNHOFSTR / RATHAUSSTR Neuordnung, Umgestaltung, Barrierefreiheit	●●●●●●●●
5	UMFELDGESTALTUNG Neugestaltung der Bahnunterführung Fahrradabstellanlage	●●●●●●●●
6	PARKPLATZ VOR DEM SÜDLICHEN BAHNÜBERGANG Neuordnung und Instandsetzung	●●●●●●●●
7	FUSS- UND RADWEGEVERBINDUNGEN Ausbau und Aufwertung	●●●●●●●●
8	WEGWEISER UND BESCHILDERUNGSSYSTEM	●●●●●●●●
9	ELEKTRO-CAR-SHARING Ausbau der Infrastruktur	●●●●●●●●
10	DEZENTRALE MOBILITÄTSSTATIONEN an verschiedenen Stellen im Ortskern	●●●●●●●●
11	PFINGSTSTRASSE / GOSSESTRASSE Neuordnung und -gestaltung Etablierung von Shared Spaces	●●●●●●●●
12	SCHULWEGSICHERUNG z.B. durch Etablierung eines Laufbusses	●●●●●●●●
13		

Die Vorschläge für das Handlungsfeld „Gewerbe, Versorgung und soziale Infrastruktur“ wurde um einen weiteren Vorschlag seitens der Teilnehmenden ergänzt:

- Co-Working mit guter digitaler Infrastruktur, zeitweise Büronutzung/-miete (Nachnutzung von Hofreiten? Förderung Homeoffice)



Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept „Ortskern Fronhausen“ – Maßnahmen

GEWERBE, VERSORGUNG UND SOZIALE INFRASTRUKTUR

Nr.	Maßnahme	Priorität
	STRATEGIEKONZEPT	
1	Gewerbe, Einzelhandel, Gastronomie und Veranstaltungen (unter intensiver Begleitung durch die lokalen Akteure)	●●
2	HOFREITE BÖTH – PROJEKT JUNG UND ALT Modernisierung und Umbau Hofreite Gemeinschaftsflächen, Familienbüro, Kindertagesstätte, Seniorenwohnen	●●●●●●●●
3	FEUERWEHRSTÜTZPUNKT Umbau (vorbehaltlich der Machbarkeit)	●●●●●●●●
4	BARRIEREFREIHEIT UND ENERGETISCHE SANIERUNG IN ÖFFENTLICHEN GEBÄUDEN z.B. Rathaus, Bürgerhaus, altes Rathaus mit Trausaal, altes Backhaus	●●●●●●●●
5	„KINDER- UND JUGENDTREFFPUNKT FRONHAUSEN“	●●●●●●●●
6	ÄRZTEHAUS Erschließung und Umfeldgestaltung	●●●

Die Vorschläge für das Handlungsfeld „Freizeit, Kultur und Tourismus“ wurden um folgende 13 Vorschläge seitens der Teilnehmenden ergänzt:

- Fahrradstation mit Lade- und Flickmöglichkeiten
- Häusertafeln in Rundgang integrieren
- „Personas“ am Kriegerdenkmal und jüdischen Gebäuden vorstellen / Info und Historie Denkmal
- Kreativgruppe und Vernetzung
- Vernetzung von Menschen für „Gemeinsames Gärtnern“
- Open Air Bühne mit Tribüne
- Wochenmarkt
- Barfußpfad
- Fronhäuser Geschichten: Hör-, QR-Code, Flyer / Rundgangsweg, Rallye
- Fronhäuser Kneip-Bach
- Wegweiser zu Infrastruktur für Touristen
- Etablierung von Kulturprogrammen
- Jüdischer Friedhof und alter Friedhof und Lapidarium vernetzen und konzeptionell aufwerten

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept „Ortskern Fronhausen“-PROJEKTWERKSTATT

FREIZEIT, KULTUR UND TOURISMUS

IHRE PROJEKTIDEEN?

Maßnahmen

Nr.	Maßnahme	Priorität
	TOURISMUSKONZEPT	
1	Stärkung des Wander- und Fahrradtourismus im historischen Ortskern	●●●●●
	FÖRDERKREIS „REGIONALES FRONHAUSEN“	
2	Ausbau der regionalen Angebote gemeinschaftliche Selbstvermarktung	●●●●●
	UMFELD DER GRUNDSCHULE	
3	Spiel- und Sportangebote (z.B. Kleinfeld)	●●●●●
	Errichtung einer öffentlichen Toilette (auch für Wanderer)	●●●●●
	KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM	
4	z.B. Graffiti mit Jugendlichen in der Unterführung am Bahnhof	●●●●●
	BESCHILDERUNG	
5	Historische Gebäude, Plätze, Tore	●●●●●
	BEWEGUNGSAKTIVIERENDE SPIEL- UND SPORTANLAGEN FÜR JUNG UND ALT	
6	zentral z.B. am Bürgerbahnhof oder im Ortskern verteilt	●●●●●
	FAHRRADTOURISMUS	
7	Ausbau der Infrastruktur (z.B. Reparatur-/Luftpumpstationen, Fahrradgaragen, E-Bike-Ladestationen,...)	●●●●●
8		●●●●●
9		●●●●●
0		●●●●●
1		●●●●●

FAHRRADSTATION MIT LADE- UND FLICKMÖGLICHKEITEN

Die Vorschläge für das Handlungsfeld „Aufenthaltsqualität, Grünräume und öffentliche Freiflächen“ wurden um zwölf Maßnahmen seitens der Teilnehmenden ergänzt:

- Gemeinschaftsgärten
- Umgestaltung Platz vor Grundschule
- „gelbe Bänder für Obstbäume im öffentlichen Raum
- Erhalt und Aufwertung „Schieber“ Fronhäuser Bach
- Lademöglichkeiten und „Handy-Box“ (Schließfächer) an Aufenthaltsorten
- Übersichtskarte über die Einzelstandorte: „Naturlehrpfad“
- Schule? BGH? Verkehrsübungsplatz für Kinder
- Hinweistafeln zur Vernetzung der Plätze (Barrierefreiheit, Blindenschrift, ...)
- Umwandlung Grün- zu Blühflächen
- Aufgreifen des „Parks“ am Bürgerhaus
- Infotafeln zu Naturschutz im eigenen Bereich: „Was kann ich selbst umsetzen?“
- Hochwasserschutz bei Umgestaltung Fronhäuser Bach beachten

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept „Ortskern Fronhausen“ – Projektwerkstatt

AUFENTHALTSQUALITÄT, GRÜNRÄUME UND ÖFFENTLICHE FREIFLÄCHEN

IHRE PROJEKTIDEEN?

Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept „Ortskern Fronhausen“ – Maßnahmen

AUFENTHALTSQUALITÄT, GRÜNRÄUME UND ÖFFENTLICHE FREIFLÄCHEN

Nr.	Maßnahme	Priorität
	GESTALTUNGSKONZEPT ÖFFENTLICHER RAUM	
1	Straßen, Wege und Plätze, Beleuchtungskonzept mit Vertiefung im Bereich Brunnenplatz/Rathausstraße	●●
	GESAMTKONZEPT GRÜN	
2	Grünflächen, Straßengrün, Freizeit- und Sportanlagen mit Vertiefungsthema Fronhäuser Bach	●
	FRONHÄUSER BACH	
3	Umgestaltungskonzept (Wege, Stege, Spiel- und Aufenthaltsbereiche)	●●●●
	Erwerb von zusätzlichen Flächen	
	Neubepflanzung + Gestaltung Uferbereiche und eines „Auenparks“ am Scheid / Pflingststraße	●●●
4	ENTSIEGELUNG / RÜCKBAU VON APSHALTLÄCHEN	●
	z.B. in der Rathausstraße	
	VORPLATZ FEUERWEHR / RATHAUS	●
	Neugestaltung	
	BÜRGERHAUS	
	Neugestaltung der Außenflächen	●●●●●
	Errichtung Generationenspark	●●●●●
	UNTERER FRIEDHOF	●
7	Parkanlage	
	KLEINE PLÄTZE IM ORTSKERN	
8	Umgestaltung (z.B. Kriegerdenkmal, Ecke Bergstraße / Salzbödenener Weg)	●●●

Zum Schluss dieses Arbeitsschrittes wurden die Ergebnisse der Gruppenarbeit im Plenum von jeweils ein Gruppenmitglied, zusammenfassend vorgestellt.

4. Priorisierung von Maßnahmen

In einem weiteren Schritt wurden jedem Teilnehmenden je Handlungsfeld drei Klebepunkte übergeben, mit deren Hilfe die Einzelmaßnahmen zu den jeweiligen Themenfeldern priorisiert werden konnten. Je höher die Anzahl an Punkten, desto höher wird die jeweilige Maßnahme von den Bürger:innen priorisiert.

Im Zuge der Dokumentation fiel auf, dass ein geringer Anteil der Klebepunkte nicht für das entsprechend vorgesehene Handlungsfeld benutzt wurde, sondern für Maßnahmen anderer Handlungsfelder. Da die Priorisierung jedoch lediglich ein Meinungsbild der Fröhäuser:innen wiedergeben soll, finden unabhängig von ihrer Farbe alle Klebepunkte in der weiteren Auswertung Berücksichtigung.

Auf die Maßnahmen des Handlungsfelds „**Ortsbild, Gebäude und Wohnen**“ verteilen sich insgesamt 37 Prioritätspunkte. Die Maßnahmen „Alte Post“ und „Förderung von PV-Anlagen im Anreizprogramm“ wurden von den Bürger:innen ergänzt und sind hier kursiv dargestellt. Die Modernisierung und Instandsetzung von historischen Gebäuden und Hofreiten wurde genauso wie das Anreizprogramm von den Teilnehmenden als wichtige Maßnahme eingestuft. Ebenso erhielten die Maßnahmen „Neue Wohnformen“ und „Alte Post, Ankauf alter Gebäude“ mit jeweils 7 Punkten eine hohe Priorität.

ORTSBILD, GEBÄUDE UND WOHNEN

Nr.	Maßnahme	Prioritätspunkte
1	NEUE WOHNFORMEN Unterstützung der Umsetzung Förderung und Begleitung der Eigentümer:innen	7
2	MODERNISIERUNG UND INSTANDSETZUNG VON HISTORISCHEN GEBÄUDEN UND HOFREITEN Erstellung Leitkonzept Neue Nutzungen z.B. bezahlbarer Wohnraum, Gastgewerbe, ... Bauliche Umsetzung v. Modernisierungsmaßnahmen	10
3	ANREIZPROGRAMM Förderung privater Sanierungsmaßnahmen (z.B. Fassaden, Energetischer Zustand, Begrünung und Klimafolgenanpassung)	9
4	VERFÜGUNGSFONDS Aktivierung des privaten Engagements, eigeninitiierte Projektumsetzung durch private Akteure	2
5	<i>Alte Post, Ankauf alter Gebäude</i>	7
6	<i>Förderung PV-Anlagen im Anreizprogramm</i>	2

Die Maßnahmen des Handlungsfelds „**Verkehr, moderne Mobilität und Barrierefreiheit**“ wurden mit insgesamt 54 Prioritätspunkten bewertet. Die mit 8 Punkten höchste Punkteanzahl erhielt die Maßnahme „Umfeldgestaltung der Ostseite des Bahnhofs, mitsamt der Neugestaltung der Bahnunterführung sowie der Herstellung einer Fahrradabstellanlage“. Auf die Maßnahme „Mobilitätskonzept inklusive der Betrachtung der Parkplatzsituation und Barrierefreiheit“, sind 7 Punkte verteilt worden. Gefolgt werden diese zwei am höchsten priorisierten Maßnahmen von den Maßnahmen „Schulwegesicherung“ und „Kreuzungsbereich Bahnhofstraße / Rathausstraße: Umgestaltung, Neugestaltung und Barrierefreiheit“.

VERKEHR, MODERNE MOBILITÄT UND BARRIEREFREIHEIT		
Nr.	Maßnahme	Prioritätspunkte
1	MOBILITÄTSKONZEPT inkl. Betrachtung der Parkplätze und Barrierefreiheit	7
2	RATHAUSSTRASSE Umgestaltung und Verkehrsberuhigung	4
3	BRUNNENPLATZ Neugestaltung	1
4	KREUZUNGSBEREICH BAHNHOFSTR / RATHAUSSTR Neuordnung, Umgestaltung, Barrierefreiheit	5
5	BAHNHOF OSTSEITE Umfeldgestaltung Neugestaltung der Bahnunterführung Fahrradabstellanlage	8
6	PARKPLATZ VOR DEM SÜDLICHEN BAHNÜBERGANG Neuordnung und Instandsetzung	1
7	FUSS- UND RADWEGEVERBINDUNGEN Ausbau und Aufwertung	2
8	WEGWEISER UND BESCHILDERUNGSSYSTEM	2
9	ELEKTRO-CAR-SHARING Ausbau der Infrastruktur	3
10	DEZENTRALE MOBILITÄTSSTATIONEN an verschiedenen Stellen im Ortskern	0
11	PFINGSTSTRASSE / GOSSESTRASSE Neuordnung und -gestaltung Etablierung von Shared Spaces	2
12	SCHULWEGSICHERUNG z.B. durch Etablierung eines Laufbusses	6
13	<i>Altes Backhaus</i>	2
14	<i>Zaun zwischen den Gleisen, um Gleisüberquerungen zu verhindern</i>	1
15	<i>Mitfahrbänke innerörtlicher Verkehr Verkehr zu Nachbarorten</i>	4
16	<i>Problem Kindergarteneltern: keine Zufahrten zum Parken bei Anwohnern in der Nähe</i>	0
17	<i>Fahrradverkehr innerorts für Kinder gestalten</i>	2
18	<i>RMV-Tarif: Fronhausen auf der Tarifzonengrenze Gleiche Preise nach GI wie nach MR Förderung ÖPNV, Klimaziele</i>	1
19	<i>Radweganschluss Richtung GI Schnelle Verbindung zum Radweg in Lollar bei Röderlerche Förderung des Fahrradverkehrs, Klimaziele</i>	3
20	<i>Verkehrsentzerrung, in dem Fußgänger und Fahrradfahrer Anreize bekommen, die Straße „Alte Hof“ zu benutzen</i>	0

Auf die Maßnahmen des Handlungsfelds „**Aufenthaltsqualität, Grünräume und öffentliche Freiflächen**“ verteilen sich insgesamt 50 Prioritätspunkte. Mit 11 Prioritätspunkten hat die Maßnahme „Fronhäuser Bach“ (Umgestaltungskonzept, Erwerb von zusätzlichen Flächen, Neubepflanzung und Gestaltung Uferbereiche und eines Auenparks am Scheid / Pfingststraße) mit Abstand die meisten Punkte erhalten. Der Neugestaltung der Außenflächen am Bürgerhaus inklusive der Errichtung eines Generationsparks wurde mit 8 Punkten ebenfalls eine hohe Priorität zugewiesen.

AUFENTHALTSQUALITÄT, GRÜNRÄUME UND ÖFFENTLICHE FREIFLÄCHEN

Nr.	Maßnahme	Prioritätspunkte
1	GESTALTUNGSKONZEPT ÖFFENTLICHER RAUM Straßen, Wege und Plätze, Beleuchtungskonzept mit Vertiefung im Bereich Brunnenplatz/Rathausstraße	2
2	GESAMTKONZEPT GRÜN Grünflächen, Straßengrün, Freizeit- und Sportanlagen mit Vertiefungsthema Fronhäuser Bach	1
3	FRONHÄUSER BACH Umgestaltungskonzept (Wege, Stege, Spiel- und Aufenthaltsbereiche) Erwerb von zusätzlichen Flächen Neubepflanzung + Gestaltung Uferbereiche und eines „Auenparks“ am Scheid / Pfingststraße	11
4	ENTSIEGELUNG / RÜCKBAU VON APHALTFLÄCHEN z.B. in der Rathausstraße	2
5	VORPLATZ FEUERWEHR / RATHAUS Neugestaltung	1
6	BÜRGERHAUS Neugestaltung der Außenflächen Errichtung Generationspark	8
7	UNTERER FRIEDHOF Parkanlage	1
8	KLEINE PLÄTZE IM ORTSKERN Umgestaltung (z.B. Kriegerdenkmal, Ecke Bergstraße / Salzbödener Weg)	3
9	<i>Gemeinschaftsgärten</i>	0
10	<i>Umgestaltung Platz vor Grundschule</i>	0
11	<i>„gelbe“ Bänder für Obstbäume im öffentlichen Raum</i>	1
12	<i>Erhalt und Aufwertung „Schieber“ Fronhäuser Bach</i>	5
13	<i>Lademöglichkeiten und „Handy-Box“ (Schließfächer) an Aufenthaltsorten</i>	0
14	<i>Übersichtskarte über die Einzelstandorte: „Naturlehrpfad“</i>	1
15	<i>Schule? BGH? Verkehrsübungsplatz für Kinder</i>	4
16	<i>Hinweistafeln zur Vernetzung der Plätze (Barrierefreiheit, Blindenschrift, ...)</i>	3
17	<i>Umwandlung Grün- zu Blühflächen</i>	2
18	<i>Aufgreifen des „Parks“ am Bürgerhaus</i>	1
19	<i>Infotafeln zu Naturschutz im eigenen Bereich: „Was kann ich selbst umsetzen?“</i>	1
20	<i>Hochwasserschutz bei Umgestaltung Fronhäuser Bach beachten</i>	3

Die Maßnahmen des Handlungsfelds „**Gewerbe, Versorgung und soziale Infrastruktur**“ wurden mit insgesamt 48 Prioritätspunkten bestückt. Mit Abstand am meisten Punkte (15) hat die Maßnahme „Feuerwehrstützpunkt“ erhalten, gefolgt von dem Projekt „Jung und Alt“ auf der Hofreite Böth mit 10 Prioritätspunkten. 7 bzw. 6 Punkte wurden auf die Maßnahmen „Barrierefreiheit und energetische Sanierung in öffentlichen Gebäuden“ sowie „Kinder- und Jugendtreffpunkt Fronhausen“ verteilt.

GEWERBE, VERSORGUNG UND SOZIALE INFRASTRUKTUR

Nr.	Maßnahme	Prioritätspunkte
1	STRATEGIEKONZEPT Gewerbe, Einzelhandel, Gastronomie und Veranstaltungen (unter intensiver Begleitung durch die lokalen Akteure)	3
2	HOFREITE BÖTH – PROJEKT JUNG UND ALT Modernisierung und Umbau Hofreite Gemeinschaftsflächen, Familienbüro, Kindertagesstätte, Seniorenwohnen	10
3	FEUERWEHRSTÜTZPUNKT Umbau (vorbehaltlich der Machbarkeit)	15
4	BARRIEREFREIHEIT UND ENERGETISCHE SANIERUNG IN ÖFFENTLICHEN GEBÄUDEN z.B. Rathaus, Bürgerhaus, altes Rathaus mit Trausaal, altes Backhaus	7
5	„KINDER- UND JUGENDTREFFPUNKT FRONHAUSEN“	6
6	ÄRZTEHAUS Erschließung und Umfeldgestaltung	2
7	<i>Co-Working mit guter digitaler Infrastruktur, zeitweise Büronutzung/-miete Nachnutzung von Hofreiten? Förderung Home Office</i>	5

Auf die Maßnahmen des Handlungsfelds „**Freizeit, Kultur und Tourismus**“ verteilen sich insgesamt 53 Prioritätspunkte. Die Maßnahmen 8 bis 20 wurden von den Bürger:innen ergänzt und sind hier kursiv dargestellt. Mit jeweils 8 Punkten sind die Maßnahmen „Förderkreis Regionales Fronhausen“ sowie „Beschilderung historischer Gebäude und Hofreiten“ die am höchsten priorisierten Maßnahmen, gefolgt von „Bewegungsaktivierende Spiel und Sportanlagen für Jung und Alt“ mit 6 Punkten und „Fahrradtourismus“ mit 5 Punkten.

FREIZEIT, KULTUR UND TOURISMUS

Nr.	Maßnahme	Prioritätspunkte
1	TOURISMUSKONZEPT Stärkung des Wander- und Fahrradtourismus im historischen Ortskern	1
2	FÖRDERKREIS „REGIONALES FRONHAUSEN“ Ausbau der regionalen Angebote gemeinschaftliche Selbstvermarktung	8
3	UMFELD DER GRUNDSCHULE Spiel- und Sportangebote (z.B. Kleinfeld) Errichtung einer öffentlichen Toilette (auch für Wanderer)	2
4	KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM z.B. Graffiti mit Jugendlichen in der Unterführung am Bahnhof	1
5	BESCHILDERUNG Historische Gebäude, Plätze, Tore	8
6	BEWEGUNGSAKTIVIERENDE SPIEL- UND SPORTANLAGEN FÜR JUNG UND ALT zentral z.B. am Bürgerbahnhof oder im Ortskern verteilt	6
7	FAHRRADTOURISMUS Ausbau der Infrastruktur (z.B. Reparatur-/ Luftpumpstationen, Fahrradgaragen, E-Bike-Ladestationen,...)	5
8	<i>Fahrradstation mit Lade- und Flickmöglichkeiten</i>	2
9	<i>„Personas“ am Kriegerdenkmal und jüdischen Gebäuden vorstellen, Info / Historie Denkmal</i>	2

10	<i>Kreativgruppe und Vernetzung</i>	<i>0</i>
11	<i>Vernetzung von Menschen für „gemeinsames Gärtnern“</i>	<i>1</i>
12	<i>Open Air Bühne mit Tribüne</i>	<i>1</i>
13	<i>Barfußpfad</i>	<i>0</i>
14	<i>Wochenmarkt</i>	<i>2</i>
15	<i>Häusertafeln in Rundgang integrieren</i>	<i>3</i>
16	<i>Fronhäuser Geschichten: Hör-, QR-Code, Flyer etc. an Häusern; Rundgangsweg, Rallye</i>	<i>3</i>
17	<i>Fronhäuser Kneip-BACH</i>	<i>1</i>
18	<i>Etablierung von Kulturprogrammen</i>	<i>3</i>
19	<i>Jüdischer Friedhof und Alter Friedhof und Lapidarium vernetzen und konzeptionell aufwerten</i>	<i>3</i>
20	<i>Wegweiser zu Infrastruktur für Touristen</i>	<i>1</i>

5. Ende der Projektwerkstatt und Ausblick

Mit der Priorisierung, fand die Veranstaltung einen lockeren Ausklang. Die erarbeiteten und priorisierten Maßnahmen werden im Nachgang von der Lenkungsgruppe ISEK (DSK und Gemeindeverwaltung) aufgearbeitet und bei der Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) berücksichtigt.